

60. Generalversammlung der VP Bank AG

Protokoll

anlässlich der
60. ordentlichen Generalversammlung
der VP Bank AG, Vaduz

28. April 2023



Protokoll

über die 60. ordentliche Generalversammlung

der

VP Bank AG, Vaduz,

vom Freitag, den 28. April 2023, 17:30 bis 19:00 Uhr,

abgehalten in der Mehrzweckhalle Spoerry Areal in Vaduz.

Auf dem Podium vertreten waren neben dem Verwaltungsratspräsidenten Herr Dr. Thomas R. Meier und der Vizepräsidentin Frau lic. iur Ursula Lang auch zwei Mitglieder der Gruppenleitung: der CEO (Chief Executive Officer) Herr Paul Arni sowie der CFO (Chief Financial Officer) Herr Roger Barmettler.

Begrüssung

Der Präsident eröffnete die ordentliche Generalversammlung und hiess die Aktionäre herzlich willkommen. Es sei ihm eine besondere Ehre und Freude, folgende Persönlichkeiten namentlich begrüßen zu dürfen:

- Herrn Dr. Hans-Werner Gassner, Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes,
- Herrn Fürstlicher Rat Hans Brunhart, ehemaliger VR-Präsident der VP Bank und ehemaliger Stiftungsratspräsident der VP Bank Stiftung und der VP Bank Kunststiftung,

Zudem wurde auch Herr Rolf Birrer als Mandatsleiter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers (PwC) persönlich begrüsst.

Sodann wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Medien willkommen geheissen, ebenso die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeitenden der Bank. Schliesslich wurden sämtliche auf dem Podium vertretenen Personen vorgestellt und begrüsst.

Formalien

Zu Beginn hielt der Präsident einige Formalien fest:

Er wies darauf hin, dass die 60. ordentliche Generalversammlung der VP Bank die Geschäftsberichte der VP Bank Gruppe und des Stammhauses betreffe.

Die Einladung und die Tagesordnung seien in den Medien unter Einhaltung der statutarischen Frist von 21 Tagen publiziert worden. Sie seien auch mit Brief vom 21. März 2023 den Aktionärinnen und Aktionären

an die im Aktienregister hinterlegten Adressen zugesandt worden. Zugleich sei die Einladung im Internet veröffentlicht worden.

Weiter wurde festgestellt, dass keine Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten der VP Bank AG eingegangen seien, sodass nach der Tagesordnung vorgegangen werden könne. Als Protokollführer fungiere Herr MLaw Kevin Montani.

Der Präsident gab bekannt, dass alle Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen könnten, im Vorfeld der Generalversammlung die Möglichkeit gehabt hätten, ihre Stimme zu den Traktanden elektronisch abzugeben. An der Generalversammlung sollten die Abstimmungen ebenfalls elektronisch erfolgen. Dazu wurde ausgeführt, dass gemäss Art. 10 Abs. 3 der Statuten der Vorsitzende einen oder mehrere Stimmzähler zu bestellen habe. Die elektronische Abstimmung erfolge über eine Plattform der Firma Segetis AG und werde unter Aufsicht der internen Revision der VP Bank AG, vertreten durch Herrn Markus Rohner, durchgeführt.

Weiter wurde ausgeführt, dass den Aktionärinnen und Aktionären an der Eingangskontrolle ein elektronisches Abstimmungsgerät übergeben worden sei. Vor der Behandlung des ersten Traktandums werde eine Testabstimmung durchgeführt.

Der Präsident dankte allen für die Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben und ersuchte darum, die Ämter im Sinne der Statuten wahrzunehmen.

Der Präsident leitete sodann zu seiner Präsidialadresse über (Anmerkung Protokollführer: die Präsidialadresse "Sicherheit und Erfolg" wird separat auf der Website der VP Bank publiziert). Im Anschluss daran wurde die Anzahl der vertretenen Aktionärinnen und Aktionäre bekanntgegeben.

Anhand der erfassten Zutrittskarten und der elektronisch eingegangenen Weisungen wurde festgehalten, dass 395 Aktionärinnen und Aktionäre mit insgesamt CHF 39'203'253.- oder 59.26% des Aktienkapitals der VP Bank AG vertreten waren. Laut Statuten sei die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel des Aktienkapitals vertreten sei. Die Generalversammlung sei somit beschlussfähig.

Die teilnehmenden Aktionärinnen und Aktionäre vertreten 8'930'880 Aktienstimmen oder 74.31% aller ausgegebenen Aktien. Das absolute Mehr beträgt somit 4'465'441 Stimmen.

Zu den Abstimmungen und Wahlen wurde das Folgende festgehalten:

Jede Aktie habe eine Stimme. Die Statuten sähen eine offene, schriftliche oder elektronische Abstimmung vor. Die Abstimmungsart werde vom Vorsitzenden bestimmt oder über Verlangen von mindestens zehn Aktionären angeordnet. Der Präsident schlug vor, über alle Beschlüsse der Generalversammlung elektronisch abzustimmen, wogegen keine Einwände erhoben wurden. Er erklärte den Einsatz und die Funktionalität des Abstimmungsgeräts sowie die Modalitäten der elektronischen Abstimmung.

Nach erfolgreicher Durchführung einer Testabstimmung wurde zur Tagesordnung geschritten.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Geschäftsberichte 2022

Zum Traktandum 1 führte der Präsident aus, dass den Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Geldflussrechnung und Anhang), der konsolidierte Jahresbericht der VP Bank Gruppe, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und der Jahresbericht des Stammhauses Vaduz für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Kenntnisnahme der Berichte des Konzernprüfers und der Revisionsstelle bildeten.

Der Präsident gab bekannt, dass entsprechend der Statuten die Geschäftsberichte, der Bericht des Konzernprüfers und der Bericht der Revisionsstelle seit dem Datum der Einladung am Geschäftssitz der Bank zur Einsichtnahme aufgelegt seien. Die Unterlagen seien den Aktionärinnen und Aktionären fristgerecht zugestellt worden. Eine ausführliche Orientierung der Öffentlichkeit sei zudem im Rahmen der Medienorientierung vom 7. März 2023 erfolgt. Seither sei der Geschäftsbericht im Internet unter www.vpbank.com zugänglich gewesen.

Anschliessend wurde ein Film über die Digitalisierung und Tokenisierung gezeigt, und danach das Wort an Herrn Drazen Domjanic, Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein, übergeben.

Zur Kommentierung des Jahresabschlusses 2022 wurde das Wort anschliessend dem CEO, Herrn Paul Arni, übergeben.

Der CEO begrüßte die Anwesenden auch von seiner Seite herzlich zur Generalversammlung der VP Bank. Er nehme die Gelegenheit wahr, den Anwesenden einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr der VP Bank zu geben.

Das Jahr 2022 sei wiederum von grossen Herausforderungen geprägt gewesen. Die politischen Unsicherheiten und die Verwerfungen an den Kapitalmärkten seien auch für die VP Bank zu spüren gewesen. Dank eines widerstandsfähigen Kerngeschäfts und eines diversifizierten Ertragsmixes habe sich die VP Bank jedoch gut behaupten können und habe ein solides Jahresergebnis und das beste Ertragsergebnis der letzten fünfzehn Jahre erzielt. Die VP Bank Gruppe habe 2022 einen Konzerngewinn von CHF 40.2 Millionen erzielt. Die Ertragskraft habe sich widerstandsfähig gezeigt. Das positive Zinsumfeld sowie der Erfolg aus dem Handelsgeschäft habe die gesunkenen Kommissionserträge kompensieren können. Der Geschäftsertrag sei deshalb im Vorjahresvergleich um 2% auf eine 15 Jahre-Höchstmarke von CHF 336.4 Millionen gestiegen. Dies erlaube es, wie geplant, weiter in die Strategie 2026 zu investieren. Auch die Neugeldzuflüsse hätten sich erfreulich entwickelt und seien auf CHF 1.1 Milliarden gestiegen, was einer Wachstumsrate von 2% entspreche. Zu diesem positiven Ergebnis hätten hauptsächlich das Fondsgeschäft sowie die Region Asien beigetragen. Die Abschwächung der Märkte habe sich hingegen negativ auf die betreuten Kundenvermögen ausgewirkt – diese seien auf CHF 46.4 Milliarden per Jahresende gesunken. Insgesamt wisse die VP Bank Gruppe weiterhin äusserst stabile Bilanzkennzahlen auf. Sie verfüge zudem über eine sehr gute Eigenmittelausstattung und Liquiditätssituation.

Der CEO zeigte im Anschluss die Fortschritte auf, welche die VP Bank letztes Jahr erzielte:

Die Strategie 2026 der VP Bank orientiere sich an drei grossen Trends, die die Finanzbranche entscheiden verändern würden. Entlang dieser Trends habe die VP Bank das Kerngeschäft im Heimmarkt Liechtenstein und an den fünf internationalen Standorten weiterentwickelt. Gleichzeitig sei sie selektiv in neue Geschäftsfelder vorgestossen.

In der ersten Phase der Strategieumsetzung, also im 2020/2021 sowie auch im 2022, habe die VP Bank in das Fundament investiert. Sie habe erstens das Risikomanagement gestärkt. Konkret sei der Kundenprüfungsprozess modernisiert, die Risikosteuerung optimiert und die Stabilität des Kreditrisikomanagements gesteigert worden. Die VP Bank stehe heute qualitativ gefestigter da als 2020. Dies habe sich auch in dem hochvolatilen Marktumfeld zum Zeitpunkt des Kriegsausbruchs in der Ukraine oder auch in den vergangenen, turbulenten Wochen bestätigt.

Zweitens habe die VP Bank in die IT und in die technologischen Grundlagen für Open Wealth investiert. Mit den Technologiepartnern Swisscom und Investcloud verfüge die VP Bank nun über eine offene und flexible IT-Infrastruktur, die es ermögliche, Open Wealth Services rasch und agil zu entwickeln. Die Cyber Security sei auf dem neuesten Stand und die Mitarbeitenden verfügten über moderne Arbeitsplätze.

Drittens habe die VP Bank in ihre Organisation und in Fachkräfte investiert. Um das Wachstum zu beschleunigen, sei die Organisation konsequent auf die Markt- und Vertriebsaktivitäten ausgerichtet. Die internationale Führung sei weiter gestärkt und in den drei Regionen Liechtenstein, Europa und Asien, die direkt an den Gruppen-CEO berichteten, gebündelt worden. Für die Erstellung und die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots der VP Bank Gruppe sei per 1. Januar 2023 ein neuer Bereich Group Products & Solutions geschaffen worden, der die entsprechenden Kompetenzen vereine.

Die Geschäftsleitung sei entsprechend mit Frau Dr. Mara Harvey, CEO VP Bank (Schweiz) AG und Leiterin Region Europa, sowie Herr Dr. Rolf Steiner, Leiter des Geschäftsbereichs Group Products & Solutions, per 1. April 2023 angepasst worden.

Die mit der Strategie und dem Kerngeschäft verbundene grundlegende Investitionsphase habe sich nach Plan entwickelt. Sie habe mit CHF 23 Millionen im Jahr 2021 und CHF 29 Millionen im 2022 einen Höhepunkt erreicht. Der Investitionszyklus sei nun mehrheitlich abgeschlossen. In den kommenden Jahren strebe die VP Bank ein Investitionsniveau von jährlich zirka CHF 15 Millionen an.

Das Ertragswachstum der VP Bank sei trotz der Investitionsphase und des harten wirtschaftlichen und politischen Gegenwinds stabil geblieben. Alle Regionen hätten dabei positiv zu diesem Ergebnis beigetragen. Im Jahr 2023 wolle die VP Bank das Wachstum in allen Regionen beschleunigen.

Der Heimmarkt Liechtenstein sei der wichtigste Pfeiler im Ertragsmix. Im Jahr 2023 werde der Fokus auf den folgenden Initiativen liegen:

- Einführung eines neuen Anlageprodukts für gemeinnützige Stiftungen;
- Ausweitung des Wealth Planning-Angebots für Privatkunden;
- und Initiativen, um die Marktdurchdringung von Vermögensverwaltungsmandaten zu erhöhen.

Die VP Bank in den BVI sei unter derselben P&L-Verantwortung. Der Fokus liege 2023 auf der weiteren Stärkung des Premium-Hypothekengeschäftes.

Die beiden Fondsgesellschaften in Liechtenstein und Luxemburg würden ihre erfolgreiche Marktbearbeitung fortsetzen. Mit über 80 Kunden an beiden Standorten sowie etwa 240 Fonds würden sie bereits heute eine grosse Bandbreite an Assetklassen abdecken. Fonds im Bereich Real Estate, Private Equity und Infrastruktur seien wesentliche Wachstumstreiber über die letzten Jahre gewesen.

Um die Zielmärkte der Region Europa weiter auszubauen, seien die beiden Standorte Zürich und Luxemburg Mitte 2022 unter eine regionale Führung gestellt worden. Per 1. Januar 2023 habe Frau Dr. Mara Harvey die Leitung des Standortes Schweiz und der Region Europa übernommen. Folgende Themen stünden 2023 im Fokus:

- Ausbau der Zusammenarbeit mit Intermediären in Deutschland;
- Verstärkung des Cross-Selling zwischen den Bereichen Fonds, Private Banking sowie EAMs;
- und Ausweitung des Wealth Planning-Angebots.

In der Region Asien – mit den beiden Standorten Singapur und Hong Kong – haben unter dem neuen Management erste wesentliche Ergebnisse erzielt werden können, die zu positivem Netto-Neugeld geführt habe. Im Jahr 2023 stünden folgende Meilensteine im Fokus:

- Ausweitung der Aktivitäten für externe Vermögensverwalter in den verschiedenen asiatischen Zielmärkten;
- Intensivierung der strategischen Zusammenarbeit mit Hywin (nach Covid).

Die Verleihung des prestigeträchtigen "Asian Private Banker Award for Distinction 2022" als "Best Private Bank – Intermediary Services" stehe stellvertretend für die konsequente Ausrichtung auf das Geschäft mit Intermediären in Asien. Weiter werde die VP Bank nach Hong Kong nun auch Mitte 2023 in Singapur neue Büroräumlichkeiten beziehen.

Neben der Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts über die regionalen Strukturen, sei die Innovationskraft seit jeher eine grosse Stärke der VP Bank. Die VP Bank sei die erste Treuhänderbank in Liechtenstein gewesen. Sie habe ihr Angebot mit den Zeichen der Zeit und den Ansprüchen ihrer Kundschaft stetig weiterentwickelt – vom ersten Bancomaten oder Lohnkonto für den bargeldlosen Zahlungsverkehr im Land bis hin zur ersten Tokenisierung. Trotz oder gerade wegen des anspruchsvollen Umfelds und der Investitionen in der Zukunft dürfe unsere Kundschaft weiterhin auf die Innovationskraft der VP Bank zählen.

Das Jahr 2022 sei sehr wichtig für die VP Bank gewesen. Diese habe unter widrigen Umständen Kurs gehalten, den Investitionszyklus abgeschlossen und ein solides Ergebnis erzielt. Die Strategie 2026 sei auch in einem stark veränderten Marktumfeld der richtige Weg. Die erwähnten drei grossen Trends würden auch weiterhin die Entwicklung des Wealth Management prägen. Die VP Bank sei mit ihrer DNA, dem modernen Open Wealth Ansatz sowie ihrer Stärken bestens gerüstet, die Chancen, die sich bieten, zu ergreifen.

Damit schloss der CEO seine Ausführungen und gab das Wort zurück an den Präsidenten.

Der Präsident dankte dem CEO für seine Ausführungen und leitete daraufhin zum Vergütungsbericht über. Er erklärte, dass dieser auf den Seiten 96 ff. im Geschäftsbericht enthalten sei. Basis dieses Vergütungsberichts der VP Bank sei die Umsetzung der EU-Verordnung 575/2013 mit Verweis auf die EU-Richtlinie 2013/36/EU CRD IV, die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regle. Liechtenstein habe diese Vorgaben im Bankengesetz umgesetzt und in den Anhängen 1 sowie 4.4 der Bankenverordnung konkretisiert.

Weitere Informationen im Hinblick auf den Inhalt und die Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme seien auf den Seiten 96 ff. und im Finanzbericht auf den Seiten 188 ff. sowie im Finanzbericht auf Seite 218 f., wo die Entschädigungen an die Organmitglieder entsprechend den geltenden Vorschriften aufgeführt seien.

Hinsichtlich Vergütungspolitik und Vergütungssystem sei neu, dass der Gesamtbetrag der variablen Vergütung vom Verwaltungsrat im Rahmen einer als Value-Share bezeichneten Bandbreite bestimmt werde. Dieser stütze sich in erster Linie auf den Nettogewinn der VP Bank Gruppe. Der Verwaltungsrat habe jedoch jederzeit die Möglichkeit, die variable Vergütung bis auf null zu reduzieren. Ansonsten hätten sich gegenüber dem Vorjahr bei der Vergütungspolitik keine substantziellen Änderungen ergeben.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass im Jahresbericht 2022 in der Vergütungstabelle (S. 219) die fixen Saläre und Pensionskassenbeiträge von 2022 gezeigt würden. Bei der variablen Vergütung handele es sich jedoch um die in 2022 zugesprochenen Beträge für das Jahr 2021. Im Offenlegungsbericht, ein regulatorisches Erfordernis, werde dies neu periodengerecht gezeigt werden können. Die Veröffentlichung sei im Mai 2023. Die Gesamtvergütung 2022 sei für die Geschäftsleitung gesamthaft 14% tiefer als 2021. Die fixe Vergütung sei dabei in etwa gleichgeblieben, während die variable Vergütung 37% gesunken sei. Die variable Vergütung sei mehrheitlich in Aktien über die nächsten Jahre entrichtet worden. Die weiteren Details könnten dem Geschäftsbericht entnommen werden.

Bevor die Diskussion über das Geschäftsjahr 2022 eröffnet wurde, teilte der Präsident mit, dass der Konzernprüfer in seinem auf Seite 193 ff. des Geschäftsberichts 2022 publizierten Bericht vom 3. März 2023 feststelle, dass nach dessen Beurteilung die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittele und dem liechtensteinischen Gesetz entspreche. Ferner werde bestätigt, dass der konsolidierte Jahresbericht mit der konsolidierten Jahresrechnung im Einklang stehe. Der Konzernprüfer empfehle, die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe zu genehmigen.

Ebenso werde festgehalten, dass die Revisionsstelle aufgrund ihrer Prüfung empfehle, die Jahresrechnung 2022 des Stammhauses, der VP Bank AG, Vaduz, zu genehmigen. Der entsprechende Bericht vom 3. März 2023 sei auf Seite 225 ff. im Geschäftsbericht 2022 enthalten.

Art. 22 Abs. 2 der Statuten besage, dass die Revisionsstelle an der Generalversammlung teilnehme und dort gegebenenfalls über die Durchführung und das Ergebnis ihrer Prüfung Auskunft gebe. Herr Rolf Birrer habe als Mandatsleiter der Revisionsstelle mitgeteilt, dass er gerne über die Prüfungsergebnisse informieren werde.

Das Wort wurde daraufhin an Herrn Rolf Birrer übergeben.

Herr Rolf Birrer teilte mit, dass die Revisionsstelle die Jahres- und Konzernrechnung geprüft habe und deren Korrektheit am 03. März 2023 bestätigt worden sei. Er bestätige, dass die Jahres- und Konzernrechnung sowie der Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspreche. Er empfehle daher, den Antrag zu genehmigen. Zudem bedanke er sich bei der VP Bank für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Das Wort wurde wieder dem Präsidenten übergeben. Der Präsident eröffnete die Diskussion über den Geschäftsbericht, die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2022 der VP Bank Gruppe und des Stammhauses.

Als Redner trat Herr Ulf Dahlmann aus Weinheim ans Mikrofon. Einleitend wies er darauf hin, dass man im Ukraine-Krieg gesehen habe, wie schnell die EU-Sanktionen bei russischen Bürgern ausgesprochen worden seien. Man habe nun an der jetzigen Versammlung erfahren, dass die VP Bank ihre Tätigkeit in Asien weiter ausbauen werde. Diesbezüglich stelle sich ihm als erstes die Frage, ob die VP Bank Überlegungen angestellt habe, wie gross das Risiko für sie sei, sollte sich eine ähnliche Situation in Asien entwickeln?

Seine zweite Frage würde das Zinsgeschäft betreffen. Der Zinsaufwand habe sich fast verdreifacht, der Zinsertrag nur um 20% gesteigert. Er wolle diesbezüglich in Erfahrung bringen, was die konkreten Laufzeiten der verschiedenen Zinsgeschäfte seien?

Der Präsident liess die gestellten Fragen durch den CEO und den CFO beantworten. Zur ersten Frage wies der CEO darauf hin, dass die VP Bank ihr Risikomanagement substanziell verbessert und qualitativ ausgebaut habe. Dies gelte für alle Märkte, in denen die VP Bank tätig sei. Die VP Bank beobachte die Situation sehr genau und sei auch mit ihren Kolleginnen und Kollegen im asiatischen Raum eng im Austausch. Die VP Bank sei deshalb in der Lage, schnell und umfassend zu reagieren, sollte es zu einer ähnlichen Sanktionssituation kommen. Man sei auf das Thema sensibilisiert und habe die notwendigen Mittel und Methoden, Prozesse und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die das entsprechend bewerkstelligen könnten.

Zur zweiten Frage erläuterte der CFO, dass es korrekt sei, dass im Umfeld eines steigenden Zinses der Zinsaufwand ebenfalls schneller steige, vor allem wenn man von Nullzinsen oder Negativzinsen aus starte – auf der Passivseite würde dies sofort Wirkung zeigen. Auf der Aktivseite sei die VP Bank gebunden, zum Beispiel mit Festhypotheken oder Investitionen in Anleihen von Firmen. Die Fälligkeitsstruktur sehe man auf S. 178 ff. des Geschäftsberichtes 2022. Daraus könne man ebenfalls entnehmen, dass die VP Bank die Fälligkeitsstruktur aligniere und aktiv betreue. Hierzu würde auch das Risikomanagement beisteuern. Die VP Bank habe auch die entsprechenden Instrumente, um das Zinsrisiko zu kontrollieren.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wurde, konnte zur Abstimmung über Traktandum 1 geschritten werden.

Der Verwaltungsrat beantragte, die Geschäftsberichte 2022 der VP Bank Gruppe und der VP Bank AG, Vaduz, zu genehmigen.

Total vertretene Stimmen	8'930'880 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'929'514 Stimmen
Absolutes Mehr	4'464'758 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'912'193 Stimmen	99.80%
Nein-Stimmen	13'258 Stimmen	0.15%
Enthaltungen	4'063 Stimmen	0.05%

Damit wurden die Geschäftsberichte 2022 der VP Bank Gruppe und der VP Bank AG, Vaduz, genehmigt.

Es wurde zum 2. Traktandenpunkt der Tagesordnung geschritten.

2. Gewinnverwendung (VP Bank AG, Vaduz)

Der Verwaltungsrat beantragte folgende Gewinnverwendung:

Der Generalversammlung stünden CHF 149.5 Mio. (dies entspreche dem Jahresgewinn 2022 des Stammhauses von CHF 18.7 Mio. sowie dem Gewinnvortrag des Vorjahres von CHF 130.8 Mio.) zur Verfügung. Es sollten Dividenden in Höhe von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B ausgeschüttet werden, somit CHF 33 Mio. Weiter solle ein Gewinnvortrag auf die neue Rechnung in Höhe von CHF 116.4 Mio. erfolgen.

Der Antrag über die Gewinnverwendung folge der vom Verwaltungsrat festgelegten Dividendenpolitik. Es werde eine konstante Dividendenentwicklung angestrebt – mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40-60% an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten. Der Verwaltungsrat stütze sich beim Dividendenantrag auf den konsolidierten Jahresgewinn in Höhe von CHF 40.2 Mio. Die vorgeschlagene Dividendenzahlung auf den ausgegebenen Aktien von CHF 33 Mio. entspreche 82% des Gewinns. Für die ausstehenden Aktien werde ein Betrag in Höhe von CHF 30.6 Mio. zur Auszahlung benötigt. Dies entspreche 76% des Konzerngewinns. Die Dividendenzahlung betreffe die VP Bank AG, Vaduz, und erfolge aus deren Jahresergebnis. Im Vorjahr habe die ausbezahlte Dividende CHF 5.00 bzw. CHF 0.50 betragen. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2022 bleibe somit gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Dividendenrendite, berechnet auf dem Jahresendkurs der VP Bank Namenaktie A von CHF 87.80, betrage 5.7%.

Die Revisionsstelle halte in ihrem Bericht zur Jahresrechnung 2022 der VP Bank AG, Vaduz, fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspreche.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht gewünscht und es wurde zur Abstimmung über Traktandum 2 geschritten.

Der Verwaltungsrat beantragte folgende Gewinnverwendung:

- Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 149'497'731.29
- Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B	CHF 33'077'083.50
- Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF 116'420'647.79

Total vertretene Stimmen	8'930'880 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'929'683 Stimmen

Absolutes Mehr 4'464'842 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'901'851 Stimmen	99.69%
Nein-Stimmen	26'693 Stimmen	0.30%
Enthaltungen	1'139 Stimmen	0.01%

Es wurde festgestellt, dass die Aktionärinnen und Aktionäre der Gewinnverwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt haben. Die Auszahlung der Dividenden werde am 5. Mai 2023 erfolgen.

Daraufhin wurde zum 3. Traktandenpunkt der Tagesordnung geschritten.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle

Gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 1 der Statuten beschliesse die Generalversammlung über die Entlastung der Verwaltung und der Revisionsstelle. Der Präsident schlug vor, über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle gemeinsam abzustimmen.

Nachdem keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, erfolgte die Abstimmung über das Traktandum 3.

Der Verwaltungsrat beantragte, die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle zu entlasten.

Total vertretene Stimmen	8'905'146 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'903'169 Stimmen
Absolutes Mehr	4'451'585 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'840'090 Stimmen	99.29%
Nein-Stimmen	37'920 Stimmen	0.43%
Enthaltungen	25'159 Stimmen	0.28%

Es wurde festgehalten, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die Entlastung erteilt wurde. Im Namen des Verwaltungsrates bedankte sich der Präsident für das Vertrauen.

Es wurde zum 4. Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

4. Wahlen

4.1. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat

Der Präsident gab bekannt, dass die Verwaltungsratsmandate von Herrn Michael Riesen, Herrn Dr. Beat Graf sowie Frau Katja Rosenplänter-Marxer ablaufen würden. Wie der Tagesordnung zu entnehmen gewesen sei, verzichtete Herr Michael Riesen auf eine Wiederwahl. Mit dem heutigen Tage ende somit sein Verwaltungsratsmandat bei der VP Bank.

Herr Michael Riesen gehöre dem Verwaltungsrat seit 2014 an und sei Vorsitzender des Audit Committees und Mitglied des Risk Committees des Verwaltungsrates gewesen. Während seiner 9-jährigen Amtszeit habe er mit seiner Erfahrung und Kompetenz als ehemaliger Wirtschaftsprüfer und Partner von Ernst & Young einen wichtigen Beitrag in der Transformation und der Weiterentwicklung der Bank leisten können. Im Namen der Aktionäre, des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden bedanke sich der Präsident herzlich für seine engagierte Mitarbeit für die VP Bank und wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft.

4.1.1. Dr. Beat Graf

Der Präsident führte aus, dass Herr Dr. Beat Graf dem Verwaltungsrat seit 2014 angehöre und Mitglied des Audit und des Nomination & Compensation Committees sei.

Er vertrete die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger im Verwaltungsrat und damit die Interessen des grössten Aktionärs der VP Bank. Er sei ebenfalls Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger.

Dr. Beat Graf stelle sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung. Der Verwaltungsrat begrüsse seine Kandidatur sehr.

Der Verwaltungsrat beantrage die Wahl von Herrn Dr. Beat Graf für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht gewünscht und es konnte zur Abstimmung über Traktandum 4.1.1. geschritten werden.

Total vertretene Stimmen	8'930'880 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'929'017 Stimmen
Absolutes Mehr	4'464'509 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'809'776 Stimmen	98.67%
Nein-Stimmen	109'280 Stimmen	1.22%
Enthaltungen	9'961 Stimmen	0.11%

Es wurde festgestellt, dass Herr Dr. Beat Graf als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren wiedergewählt wurde. Der Präsident gratulierte Herr Dr. Beat Graf zur Wiederwahl. Er freue sich auf eine weitere sehr kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

Herr Dr. Beat Graf bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er nehme die Wahl gerne an.

Es wurde zum Traktandenpunkt 4.1.2. übergeleitet.

4.1.2. Katja Rosenplänter-Marxer

Der Verwaltungsratspräsident führte aus, dass Frau Katja Rosenplänter-Marxer dem Verwaltungsrat seit 2020 angehöre und Mitglied des Audit und des Risk Committees sei. Sie vertrete die Interessen der Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, eine der Ankeraktionäre der VP Bank.

Frau Katja Rosenplänter-Marxer stelle sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung. Der Verwaltungsrat begrüsse ihre Kandidatur sehr.

Der Verwaltungsrat beantrage die Wahl von Frau Katja Rosenplänter-Marxer für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht gewünscht und es konnte zur Abstimmung über Traktandum 4.1.2. geschritten werden.

Total vertretene Stimmen	8'930'880 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'927'152 Stimmen
Absolutes Mehr	4'463'577 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'675'370 Stimmen	97.18%
Nein-Stimmen	236'079 Stimmen	2.64%
Enthaltungen	15'703 Stimmen	0.18%

Es wurde festgestellt, dass Frau Katja Rosenplänter-Marxer als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren wiedergewählt wurde. Der Präsident gratulierte Frau Katja Rosenplänter-Marxer zur Wiederwahl. Er freue sich auf eine weitere sehr kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

Frau Katja Rosenplänter-Marxer bedankte sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie nehme die Wahl gerne an und werde ihren vollen Einsatz für die VP Bank geben.

Es wurde zum Traktandenpunkt 4.2. übergeleitet.

4.2. Neuwahlen in den Verwaltungsrat

4.2.1. Stefan Amstad

Herr Stefan Amstad, geboren 1970, sei Schweizer Staatsbürger. Er sei eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer, sei Partner bei Ernst & Young gewesen und sei seit 2012 Leiter der Internen Revision der SIX-Gruppe. Zudem sei er Mitgründer und Verwaltungsratspräsident einer KMU-Gruppe im Bodenbelagsbereich. Er würde die genannte Funktion bei der SIX Ende April 2023 (d.h. heute) beenden.

Es ist vorgesehen, dass Herr Stefan Amstad nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat den Vorsitz im Audit Committee übernehmen und auch Einsitz im Risk Committee nehmen werde.

Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein habe gemäss internationalen Richtlinien die Eignung von Mitgliedern des Verwaltungsrates einer Bank auf der Grundlage verschiedener Kriterien zu beurteilen. Der Bewilligungsprozess für Herr Stefan Amstad sei von der Finanzmarktaufsicht bereits abgeschlossen. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein habe der Bestellung von Herrn Stefan Amstad als Mitglied des Verwaltungsrates der VP Bank AG zugestimmt.

Der Verwaltungsrat beantrage die Wahl von Herrn Stefan Amstad für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Als Redner trat Herr Ulf Dahlmann aus Weinheim ans Mikrofon. Er stellte die Frage, ob die Erhöhung der Verwaltungsratsmitglieder auf acht Personen notwendig sei, oder ob eine verringerte Anzahl von Verwaltungsratsmitgliedern in Zukunft auch denkbar wäre.

Zu dieser Frage erläuterte der Präsident, dass der Verwaltungsrat zur Trennung zwischen den Audit, Risk, Nomination & Compensation und Strategie Committees Auflagen habe und sicherstellen müsse, dass in den einzelnen Committees die entsprechende Verteilung zwischen abhängigen und unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder gewahrt bleibe. Diese Aufteilung gelänge nicht ohne eine gewisse Anzahl von Verwaltungsratsmitgliedern, weshalb der Verwaltungsrat sich hier erlaubt habe, im Rahmen der Vakanz von Herrn Michael Riesen, die Aufstockung um eine weitere Person zu beantragen.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wurde, konnte zur Abstimmung über Traktandum 4.2.1. geschritten werden.

Total vertretene Stimmen	8'930'880 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'927'670 Stimmen
Absolutes Mehr	4'463'836 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'844'879 Stimmen	99.07%
Nein-Stimmen	56'375 Stimmen	0.63%
Enthaltungen	26'416 Stimmen	0.30%

Es wurde festgestellt, dass Herr Stefan Amstad als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren gewählt wurde.

Herr Stefan Amstad bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er erklärte gerne die Annahme der Wahl.

Der Präsident gratulierte Herr Stefan Amstad zur Wahl. Er heisse ihn im Verwaltungsrat der VP Bank herzlich willkommen und freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Es wurde zum Traktandenpunkt 4.2.2. übergeleitet.

4.2.2. Stephan Zimmermann

Herr Stephan Zimmermann, geboren 1956, sei Schweizer Staatsbürger. Er verfüge über jahrzehntelange Managementenerfahrung in der UBS und sei zurzeit Verwaltungsratspräsident der UBS Business Solutions AG, Zürich. Dieses Mandat werde er bis Ende April 2023 (d.h. heute) abgeben. Er sei auch Vorstandsmitglied der Handelskammer Deutschland-Schweiz sowie der Statistisch-Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Basel.

Es ist vorgesehen, dass Herr Stephan Zimmermann nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat Einsitz im Audit Committee und im Strategy & Digitalisation Committee nehmen werde.

Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein habe gemäss internationalen Richtlinien die Eignung von Mitgliedern des Verwaltungsrates einer Bank auf der Grundlage verschiedener Kriterien zu beurteilen. Der Bewilligungsprozess für Herr Stephan Zimmermann sei von der Finanzmarktaufsicht noch nicht vollständig abgeschlossen worden, es werde jedoch davon ausgegangen, dass die Bewilligung in Kürze erteilt werde.

[Anmerkung Protokollführer: Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein hat der Bestellung von Herrn Stephan Zimmermann als Mitglied des Verwaltungsrates der VP Bank AG mit Datum vom 3. Mai 2023 zugestimmt.]

Der Verwaltungsrat beantrage die Wahl von Herrn Stephan Zimmermann für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Der Antrag des Verwaltungsrates wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht gewünscht und es konnte zur Abstimmung über Traktandum 4.2.2. geschritten werden.

Total vertretene Stimmen	8'930'280 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'923'604 Stimmen
Absolutes Mehr	4'461'803 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'816'292 Stimmen	98.80%
Nein-Stimmen	76'286 Stimmen	0.85%
Enthaltungen	31'026 Stimmen	0.35%

Es wurde festgestellt, dass Herr Stephan Zimmermann als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren gewählt wurde.

Herr Stephan Zimmermann bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er erklärte gerne die Annahme der Wahl und wies darauf hin, dass er sein bisheriges Mandat bereits zu Beginn des Monats abgetreten habe. Er freue sich auf die ihm bevorstehenden Aufgaben.

Der Präsident gratulierte Herr Stephan Zimmermann zur Wahl. Er heisse ihn im Verwaltungsrat der VP Bank herzlich willkommen und freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Bevor zum nächsten Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen wurde, wollte der Präsident noch weitere Veränderungen im Verwaltungsrat mitteilen. Der Heimmarkt Liechtenstein nehme für die VP Bank eine zentrale Rolle ein. Die VP Bank wolle die Bedeutung Liechtensteins für den nachhaltigen Erfolg der Bank mit der Ernennung von Herrn Dr. Mauro Pedrazzini, ehemaliges Mitglied der Liechtensteiner Regierung, zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates untermauern. Er werde zusammen mit Frau lic. iur. Ursula Lang sein Amt als Vizepräsident ausüben.

Die Umsetzung von nachhaltigen Themen nehme ebenfalls eine strategische Bedeutung ein. Mit der erstmaligen Ernennung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten im Verwaltungsrat wolle die VP Bank dem Rechnung tragen und freue sich, dass Frau Katja Rosenplänter-Marxer das Mandat als ESG-Beauftragte vom Verwaltungsrat übernehme und so als Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung in dieser wichtigen Thematik fungieren werde.

Es wurde zum nächsten Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

4.3. Wahl des Konzernprüfers und der Revisionsstelle

Gemäss Statuten habe die Generalversammlung jährlich den Konzernprüfer und die Revisionsstelle zu wählen.

Das Audit Committee überprüfe jährlich die Qualität der externen Revision. Dabei würden die erbrachte Leistung, die Honorierung und die Voraussetzungen für die Unabhängigkeit der Revisionsstelle überprüft.

Gestützt auf diese Überprüfung und auf die entsprechende Empfehlung des Audit Committees beantrage der Verwaltungsrat die Firma PricewaterhouseCoopers (PwC), Zürich, für das Geschäftsjahr 2023 als Konzernprüfer und Revisionsstelle zu wählen.

Der Antrag wurde zur Diskussion gestellt. Das Wort wurde nicht weiter gewünscht und es wurde zur Abstimmung über Traktandum 4.3. geschritten.

Total vertretene Stimmen	8'930'280 Stimmen
Total abgegebenen Stimmen	8'926'612 Stimmen
Absolutes Mehr	4'463'307 Stimmen

Ergebnis

Ja-Stimmen	8'896'605 Stimmen	99.67%
Nein-Stimmen	5'514 Stimmen	0.06%
Enthaltungen	24'493 Stimmen	0.27%

Es wurde festgestellt, dass dem Antrag zugestimmt wurde.

Der Präsident bedankte sich beim Mandatsleiter, Herrn Rolf Birrer, und bei den Mitarbeitenden der Revisionsgesellschaft für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und erteilte Herrn Rolf Birrer das Wort.

Herr Rolf Birrer bedankte sich für die freundlichen Worte – er werde diese gerne weitergeben. Auch bedanke er sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für die Wiederwahl und nehme diese gerne an. Er freue sich über das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Diverses

Der Präsident erkundigte sich, ob das Wort noch gewünscht werde. Da dies nicht der Fall war, stellte er fest, dass damit das Ende der Tagesordnung erreicht sei.

Er bedankte sich bei allen, die für die Organisation der Generalversammlung verantwortlich seien, ganz herzlich für ihren eindrücklichen Einsatz: dem Organisationsteam unter der Leitung von Felipe Gomez, Günter Ratt und Petra Kretschmar, Alois Beck und Andrea Heutschi-Rhomberg für die Vorbereitung der statutarischen Agenda und allen Helferinnen und Helfern.

Bei den Aktionärinnen und Aktionären bedankte sich der Präsident ebenfalls für die Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates und das in den Verwaltungsrat gesetzte Vertrauen. Bevor er die Generalversammlung schliesse, werde er einen kurzen Film über das "Ensemble Esperanza" ankündigen.

Nach dem Film nahm der Präsident wieder das Wort. Er freue sich sehr, dass die Anwesenden an der Generalversammlung teilgenommen und damit ihre Verbundenheit zur VP Bank bekundet hätten. Diese Verbundenheit der Aktionärgemeinschaft sei auch eine Basis des Vertrauens für die Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Er gab bekannt, dass die 61. ordentliche Generalversammlung am Freitag, den 26. April 2024, stattfinden werde. Er hoffe, die Anwesenden dann wieder begrüßen zu dürfen.

Schliesslich wünschte der Präsident allen Anwesenden beim Begegnungs-Apéro gute Gespräche und einen anregenden und gemütlichen Abend.

Um 19:00 Uhr erklärte der Präsident die 60. ordentliche Generalversammlung der VP Bank AG für geschlossen.

Vaduz, 15. Mai 2023

Der Präsident:



Dr. Thomas R. Meier

Der Protokollführer:



MLaw Kevin Montani